Zeitschrift: Region Wil : das Wiler Jahrbuch

Band: - (2001)

Rubrik: Wirtschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wirtschaft

Oktober

Über die Hälfte der Wiler Stimmberechtigten gingen an die Urne und sprechen sich für den vorgegebenen Neubeginn aus.

Der FC Wil feiert sein 100-Jahr- Jubiläum. Der offizielle Festakt findet im Stadtsaal mit hochkarätigen Gästen aus Politik, Sport und Wirtschaft statt. Im Anschluss wird zum Jubiläums-Match gegen Locarno angepfiffen. Mit einem 4:1-Sieg wird ihr Einsatz belohnt.

Der 44. Wiler OL ist ein Erfolg. Auch in diesem Jahr zeigt sich der UOV Wil für die Organisation verantwortlich. Die Bahnleger Ernst und Silvan Trunz verstanden es, auf der OL-Karte «Roset/Sirnacherberg» interessante Bahnen für die über 30 verschiedenen Kategorien zu legen. In der Hauptkategorie der Herren setzt sich der Staffel-Europameister Urs Müller aus Sitterdorf und bei den Damen Lea Wegmüller aus Steckborn als Sieger durch.

Bruno Heuberger, der schnelle Wiler Pöstler, verteidigt an der Schweizermeisterschaft beim Lausanne-Marathon als Viertplatzierter und bester Schweizer seinen Titel aus dem Vorjahr.

Die erst 17-jährige Squashspielerin Manuela Zehnder aus Kirchberg qualifizierte sich in Zürich erstmals für das Haupttableau eines Weltranglistenturniers. Die Spielerin gehört dem Squash-Club Stelz Wil an.

30.
Die katholische Pfarr- und Kirchgemeinde Wil präsentiert nach einer dreijährigen Grundlagenarbeit ihre neu gestaltete Informationsmappe «Kirche 2000». Diese gibt Auskunft über sämtliche Dienstleistungen der Kirchgemeinde.

Die Kirche will sich in der offenen Gesellschaft, in der offenen Konkurrenz zu anderen Institutionen bewähren.

Die katholischen Kirchbürger nominieren Urs Bachmann für

Wil: Von der Äbtestadt zum Einkaufszentrum

Wil im Fürstenland ist alt und neu, wirkt klein und gross zugleich, hat städtischen und ländlichen Charakter oder ist – anders ausgedrückt – eine Grossstadt im Westentaschenformat mit persönlichem Charme.

In den vergangenen Jahren ist Wil mit einem Weitblick als Regionalzentrum aus dem Schatten der kleinen Äbtestadt am Rande des Kantons herausgetreten und präsentiert sich heute modern, aufgeschlossen und offen. Speziell das Zentrum hat eine stark verbesserte Infrastruktur erhalten. Die Tiefgarage am Bahnhof und der Stadtsaal haben das südliche Zentrum aufgewertet. Das Parkhaus Altstadt mit dem komfortablen Lift in die Oberstadt ist ein äusserst gelungenes Werk und steigert die Attraktivität gewaltig. Die neu gestaltete Fussgängerzone an der Oberen Bahnhofstrasse findet schon eine grosse Akzeptanz. Wil ist stolz auf das breite Angebotssprektrum, vom Supermarkt bis zu den Fachgeschäften und den traditionsreichen Geschäften mit Spezialitäten «made in Wil».

Entwicklung geht weiter

Stadtrat und Parlament wollen den Standort Wil auch weiterhin verbessern. Der Kredit für die Verschönerung des Rosenplatzes mit dem Aufgang zur Altstadt ist gesprochen. Für ein Gestaltungskonzept des Fussgängerbereichs Bahnhof/Allee wurde ein Betrag bewilligt. Eine Gestaltung der verschiedenen Altstadtplätze ist Schritt für Schritt vorgesehen. Und – ganz wichtig – Wil erhält endlich die lang gewünschte Mittelschule.

Schönes Wil

Wil ist reich an Sehenswürdigkeiten. Ein ausgeprägtes Schmuckbedürfnis und eine unverkennbare Tendenz zum Schönen ist der typischen Marktstadt eigen. Fast aus allen Zeit- und Stilepochen finden sich Zeugen und Dokumente. Allgemein bewundert wird die Altstadt: der einzigartige Hofplatz, der «Goldene Boden», der trutzige Hof, das aristokratische Baronenhaus, die Riegelhäuser, die malerischen Gassen, Plätze und Winkel.

Aktives Wil

In der ehemaligen Äbtestadt kommen alle auf ihre Rechnung, sogar die Beizenhocker, denn Wil hat mit fast 70 Restaurants doppelt so viele wie der Durchschnitt der Orte im Kanton

Blick über die Dächer von Wil

St. Gallen. Das aktive Leben spiegelt sich in über 200 verschiedenen Vereinen. Kulturell bietet Wil ein breites Spektrum. Von Theater- und Schauspielaufführungen in Tonhalle oder Chällertheater, über Ausstellungen in zahlreichen Galerien bis zur alternativen Kultur für die Jugendlichen in der Remise. Im Zentrum steht der Stadtsaal mit 800 Konzertplätzen, Kongress- und Vereinszentrum und einem modernen Multiplex-Kino. Sportlich mischt Wil im Fussball, in verschiedenen Schiesssportdisziplinen und im Tischtennis auf nationaler Ebene mit. Aber auch Randsportarten wie Baseball oder Inline-Hockey besitzen hier ihren Stellenwert.

Wirtschaftsregion

Mehr und mehr entwickelt sich Wil zudem zu einem starken Dienstleistungs- und Industriezentrum für eine Region mit 90 000 Einwohnern. Rund 1000 Betriebe, darunter eine grosse Anzahl mittlerer, kleiner und kleinster Firmen, bieten knapp 9000 Arbeitsplätze. Aktiv bemüht sich die Stadt um Wirtschaftsförderung und wirbt mit Landreserven für Gewerbe und Industrie an attraktiver Lage. Mit der Gründung der IG Wirtschaftsraum Wil – Uzwil – Hinterthurgau setzen sich Arbeitgeber und Politiker gemeinsam für eine kantonsübergreifende Zusammenarbeit und einen starken Wirtschaftsraum ein und bilden einen Gegenpol zu den Grossregionen Zürich und St.Gallen. *chk*

Naherholungsgebiet rund um den Stadtweiher

Verkehrsberuhigte Altstadt

Oktober

die vakante Stelle im Kirchenverwaltungsrat. Nach dem Austritt von Martin Kellerhans muss eine Ersatzwahl vorgenommen werden.

Der Stadtrat stimmt auf Gesuch der Thalmann Holzbau AG Wil einer Teilumzonung des Grundstückes an der Tödistrasse 5 von der Gewerbe- in die zweigeschossige Wohnzone zu.

Tourist-Info, Verkehrsverein und Stadt Wil wollen den Vereinen helfen, Terminkollisionen zu vermeiden. Hilfsmittel dazu bilden der Veranstaltungskalender und «Wil aktuell» der Tourist-Info sowie die Homepage der Stadt Wil. An der Orientierungsversammlung im Stadtsaal werden den Vereinen Möglichkeiten aufgezeigt.

31.
Heute findet im Vivace unter dem Titel «Was ist Kunst?» eine Vernissage mit Bildern von Rolf Caviezel und Gedichten von Patrik Real statt.

Im Atelier Gressani im Baronenhaus werden an einer Ausstellung Objekte aus Stein und Stahl von Max Müller gezeigt.

Der EC Wil spielt beim Heimspiel gegen Seewen/Herti ein verdientes 4:4 Unentschieden.

Der Stadtrat entspricht den Gesuchen der Gemeinden Bronschhofen und Wilen um Verlängerung der Friedhofbenutzung in Wil. Für Bronschhofen wird das Bestattungsrecht bis Ende 2002 und für Wilen bis Ende 2005 verlängert.

Der Stadtrat orientiert über die Volksabstimmung über die Volksinitiative «Für eine Fussgängerzone Altstadt Wil». Stadtrat und Parlament sprechen sich deutlich gegen die Initiative aus und halten an der heutigen verkehrsberuhigenden Altstadt fest.

November

1.
Der «Tempo 50»-Bereich auf der St.Gallerstrasse wird ausgedehnt. Die Ausdehnung von «50 generell» ersetzt die bis anhin gültige Höchstgeschwindigkeit 70 km/h. Damit soll in einem bald dicht bebauten Gebiet die Verkehrssicherheit vor allem für die Fussgänger und Radfahrer erhöht werden.

Das neu gegründete Mafob-Theater gastiert in der Alten Post. Es startet mit einem Kinderstück rund um rote Nasen.

Die Wiler NLB-Fussballer spielen auswärts, in der vorentscheidenden Partie gegen Bellinzona, einen 2:0-Sieg heraus. Nach dem fünften Sieg in Serie steht die Mannschaft von Trainer Claude Ryf sehr nahe an der Aufstiegsrunden-Qualifikation.

Der Stadtbus Wil feiert sein zehnjähriges Bestehen. Die neue Flotte in Weiss wird auf dem Busbahnhof eingeweiht.. Für die jahrelange Treue und Unterstützung bedankt sich der Stadtbus-Betrieb mit Gratisfahrten für alle Gäste am 1. und 2. November.

2.
Im Stadtsaal finden Referate zum Thema «Komfortgewinn in Wohnbauten» statt. Es sprechen Nationalrätin Pia Hollenstein, Thomas Nussbaumer von der Empa Abteilung Bauphysik Dübendorf, Heinrich Huber von der HTA Luzern, Jürg Nipkow von der Arena Zürich und Max Kugler vom Stützpunkt E20 000 Rw Ostschweiz.

Das Gasthof «Adler» bleibt bis nach dem Konkursverfahren geschlossen. Die Geschäftsführerin Draga Bajic ist interessiert das Restaurant nach dem Konkurs zu übernehmen. Das letzte Wort hat jedoch die Bank.

Die Bausphase 2 der A 1 zwischen den Anschlüssen Uzwil und Wil ist fristgerecht abgeschlossen und der Verkehr von St.Gallen Richtung Zürich verläuft wieder ungehindert.

Bergholz weiter in argen Nöten

Zur 40. Generalversammlung trafen sich die Genossenschafter im Restaurant Bergholz. Präsident Ernst Brandenberger bedauerte, dass das Geburtstagskind etwas an Attraktivität verloren habe und teilweise an akuten Altersbeschwerden leide. Eine dringende Wellnesskur, ein Facelifting und sogar einige umfassende chirurgische Eingriffe sind dringend nötig, um dem Jubilar in einer womöglich völlig neuen Haut das Überleben zu ermöglichen. An der GV übernahm alt Stadtrat Thomas Bühler das Kassieramt von Rita Jäger.

Dringend neue Trägerschaft für die Gespa gesucht

Das Problem ist schon längere Zeit bekannt und offenkundig klar. Die Genossenschaft Spiel- und Sportanlagen Bergholz, Gespa, kann die Gelder nicht mehr aufbringen, um die Anlagen zu unterhalten, zu betreiben und die dringend nötigen Sanierungen aus der eigenen Kasse vorzunehmen. Eine neue Trägerschaft und eine neue Finanzierung, welche in die Wege geleitet wurde, ist dringend nötig und muss in Kürze greifen, ansonsten aus Sicherheits- und finanziellen Gründen die Notsituation zu wohl drastischen Massnahmen wie Teilschliessung führen könnte.

Gespa-Anlagen

Zum Umfang der Gespa gehören die Badi Bergholz mit Restaurant, die Eishalle respektive das überdeckte Eisfeld mit Garderoben, der Fussball-Hauptplatz mit einem Trainingsfeld und der dazu gehörenden Stadioninfrastruktur sowie der grosse Parkplatz. Sämtliche weitere Rasenplätze und Hartplätze sind im Besitz der Stadt Wil und werden auch von ihr unterhalten.

Wasser- und Geldverluste

Fast gleichzeitig wie die Gelder versickerte im vergangenen Jahr Wasser in den Kiesbo-

Baumaschinen beheben mitten im Sommer in der Badi Bergholz den grossen Wasserverlust.

den des Bergholzes und verursachte ein zusätzliches finanzielles Loch in sechsstelliger Frankenhöhe. «Das Wasser der Stadt floss durch die Gespa-Zähler und gleich danach in scheinbar defekten Zuleitungen wieder zurück ins Grundwasser der Stadt», stellt Brandenberger fest. Mit einem Aufwand von einigen zehntausend Franken musste das Leck zuerst geortet und dann neue Leitungen eingezogen werden. Man hofft nun, das wirkliche Übel gefunden und behoben zu haben. Nur dank dem Stadtbeitrag und dem Erlass der Abwassergebühren von 173 000 Franken konnte ein Gewinn von 5500 Franken ausgewiesen werden. Für das neue Geschäftsjahr rechnet die Gespa mit einem Minus von 161 000 Franken. Ohne eine weitere Zusatzunterstützung der Stadt wäre dies das Aus für die Gespa.

Stadt muss Hand bieten

Bis anhin unterstützte die Stadt Wil die Gespa mit einem jährlichen Beitrag. Im vergangenen und neuen Jahr sind dies 400 000 Franken. Mit zusätzlichen Zuschüssen und Erlassen konnte bis heute der Kollaps verhindert werden. Die Anzahl der zurzeit 260 Genossenschafter konnte nicht erhöht werden. Die Auslagen stiegen in Höhen, welche von der Gespa nicht mehr erbracht werden können. Die Gespa muss neu organisiert und finanziert wrden, ansonsten bleiben die Tore geschlossen. Sicher wird die Stadt Wil tiefer in die Tasche greifen oder gar die ganze Anlage übernehmen müssen Das Konzept der Genossenschaft ist in diesem Falle veraltet. «Der riesengrosse Verwaltungs- und Arbeitsaufwand kann auch nicht mehr in ehrenamtlicher Arbeit erledigt werden», meint Gespa-Präsident Ernst Brandenberger.

Anstehende Sanierungen

Zu den vordringlichsten Sanierungsaufgaben gehört die neue Verkleidung, das heisst, eine komplett neue Innenhaut des ganzen Schwimmbeckens. Dass die Garderoben und WC-Anlagen in der Eishalle und im Stadion bereits über die Landesgrenzen hinaus als Schandfleck bekannt sind und nur dank immenser Frondienstarbeit des EC Wil (Eishalle) nicht ganz verfallen, ist ein Problem, das nach wie vor auf eine Lösung respektive genügend Finanzen harrt. Im Schwimmbadbereich sind die technischen Einrichtungen veraltet und fallen in absehbarar Zeit aus. Dringenden Handlungsbedarf gibt es auch im Sicherheitsbereich, denn das Aufsichtspersonal müsste aufgestockt werden. «Ein

Gespa-Präsident Ernst Brandenberger fordert dringend neue Konzepte und Finanzierungen für die Gespa-Sportanlagen auf dem Bergholz.

grosses Anliegen ist auch die attraktivere Gestaltung der Badi grundsätzlich. Fast jede Badi in der Umgebung bietet mehr und kann deshalb auch bedeutend bessere Frequenzen verzeichnen», sagt Brandenberger zum anstehenden Problemberg.

Experten am Werk

Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus drei Gespa-Verwaltungsratsmitgliedern, je einem Vertreter des EC und des FC und drei Stadträten sowie einem externen Experten mit Erfahrungen im Sportstättenbereich werden eine neue Betriebsform und deren Finanzierung erörtern. Gemäss Stadträtin und Sportministerin Barbara Gysi soll bis Herbst 2001 der Bericht vorliegen, um dann weiter entscheiden zu können. Die Stadt allerdings hat nicht unbedingt eitel Freude an einer Übernahme des Kostenverursachers Bergholz. Allerdings kann sich die Stadt auch nicht aus der Verantwortung stehlen, der Öffentlichkeit Freizeit- und Sportraum zur Verfügung zu stellen, und das kostet allenfalls auch einige Steuerfranken. Wil hat nun einen neuen, schönen Stadtsaal, eine exklusive Einkaufsflaniermeile sowie grosszügige Parkhäuser und deshalb wäre es sicher angebracht, wenn auch die Freizeit- und Sportöffentlichkeit von einigen Mehrinvestitionen profitieren könnte und sich nicht mit Pflästerlipolitik abfinden muss. Es bleibt zu hoffen, dass die Kosten für externe Experten nicht so hoch sind, dass deswegen dringendste Sanierungen zurückgestellt werden müssten. *her*

November

3.
In der Schalterhalle der UBS findet ein Informationsabend zu Altersvorsorge, Finanzplan und Nachlassregelung statt. Mit der möglichst frühzeitigen Planung der Pensionierung können auch rechtzeitig Vorkehrungen bezüglich der finanziellen Situation im Alter getroffen werden.

Start zum Markenverkauf der Pro Juventute. Der Erlös aus dem Briefmarken- und Produkteverkauf kommt Kindern, Jugendlichen und ihren Familien in der Schweiz zugute und ist die wichtigste Einnahmequelle der Stiftung.

Nach zehn Jahren kehrt der evangelische Pfarrer Markus Bayer nach Zürich zurück. In seiner zehnjährigen Amtszeit wurde Markus Bayer unter anderem auch politisch aktiv. Er ist im Gemeinderat und Mitglied der EVP.

Die Veranstaltung des «Forums 2000» im Stadtsaal über Gebäudesanierung findet Anklang. Mit einem durchdach-ten Energieeinsatz lässt sich der Wohnkomfort spürbar erhöhen, davon ist die Referentin, Nationalrätin Pia Hollenstein überzeugt.

Auftritt von Hans Ruckstuhl und Esther Siebenmann als Cabaret «Biss-soo-guet». Dem noch jungen Cabaret gelingt, wovon viele nicht zu träumen wagen: Sowohl am Freitag als auch am Sonntag sind die Vorstellungen ausverkauft.
Sie feiern einen tollen Erfolg.

An der Diplomfeier der Fachhochschule für Technik St.Gallen können folgende Wiler ihr Diplom entgegennehmen: HTL-Architektur Daniela Oberholzer, Elektro-Ingenieurwesen Reto Stähli, Mechatronik-Ingenieurwesen Josef Müller, Wirtschaftsingenieur Peter Keller und Urs Schweizer, Facility Management Andreas Diesslin.

4.
Heute wird im Chällertheater Wil die 22. Kleintheatersaion

reklame technik

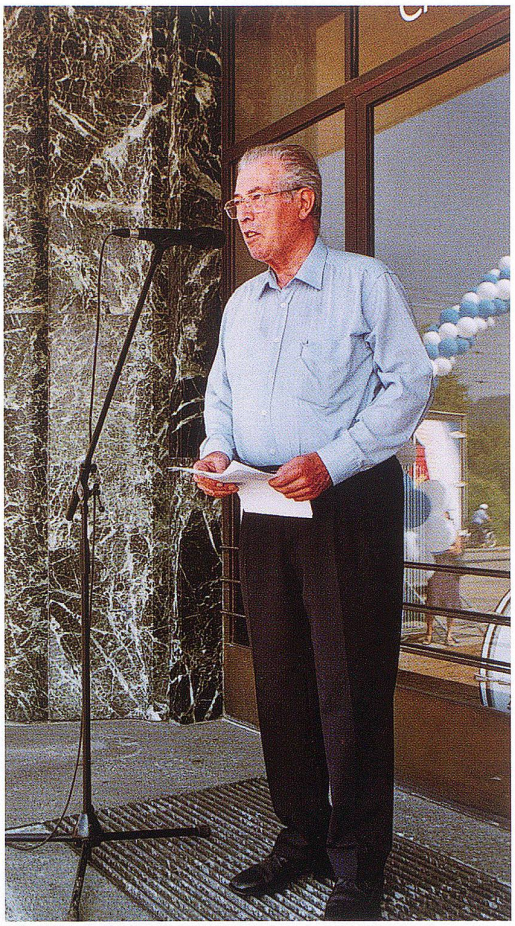
Schrift
Grafik
Druck

Reklame-Technik AG
Toggenburgerstr. 132
9500 Wil

T. 071-929 70 90
F. 071-929 70 91

www.reklametechnik.ch

Ein bemerkenswertes Lebenswerk



Senior-Chef und Jubilar Josef Jäger mit Gedanken zu seinem Lebenswerk.

50 Jahre LARAG AG – 50 Jahre Josef Jäger

Im Frühsommer feierte die LARAG AG ihr 50-Jahr-Jubiläum. Während 50 Jahren hat auch Josef Jäger diesen Betrieb mit aufgebaut, massgebend geprägt und zur heutigen Blüte gebracht. Dafür gebührt dem aktiven Unternehmer ein ganz besonderes Dankeschön und eine riesengrosse Anerkennung. Mit Stolz darf er bereits heute auf ein bemerkenswertes Lebenswerk zurückblicken.

Über 700 Gäste trafen sich zu einer wohl einmaligen Feier. Eingeladen waren die Mitarbeiter/innen mit ihren Partnerinnen und Partnern sowie die Lehrlinge mit ihren Eltern. An jedem Jubiläum gibt es auch Jubilare und Pensionierte, die den Grundstock zur heutigen Stärke gebildet haben. Selbstverständlich durften auch diese am Fest mit dabei sein. Nach einer kurzen Grussadresse durch den Juniorchef Bruno Jäger ergriff der Seniorchef und Jubilar das Wort.

Firmenlogo mit gutem Ruf

November

eröffnet. Insgesamt acht Theatervorstellungen sind geplant. Neu wird auch ein Vorverkauf durchgeführt. Die neue Spielzeit beginnt mit einem Höhepunkt, mit dem Dresdner-Kabarettensemble «Die Herkuleskeule».

Galina Vracheva beginnt das Konzert im Stadtsaal mit einem von Beethovens schönsten Werken, der Waldstein-Sonate. Neben einem virtuosen, temperamentvollen und sensiblen Klavierspiel beherrscht sie noch die faszinierende Kunst der konzertanten Improvisation. Nach der Pause erfüllt sie Klavier-Improvisationen nach Wünschen der Zuhörer.

Organisiert durch die Arbeitgebervereinigung Wil, dem Gewerbeverein Wil und Umgebung sowie der Berufs- und Laufbahnberatung Wil findet die vierte Lehrstellenbörse im Stadtsaal statt. Die Lehrstellenbörse soll den Jugendlichen helfen, Kontakte zur Berufswelt zu knüpfen.

Mit dem Tag der offenen Tür eröffnet Jiolia Pyrokakou an der Wilenstrasse 59 das «artemis dance atelier».

Das Akkordeon-Orchester Wil führt unter der Leitung von Anita Suter-Felix in der Tonhalle einen Unterhaltungsabend durch. Im konzertanten Teil sind Akkordeon, Gitarre und Panflöte zu hören. Das Musik-Theater «Aktiv Ferien auf dem Bauernhof» kommt zur Aufführung.

Der EC Wil verliert auswärts in Bellinzona mit 5:3 und fällt in der Tabelle um zwei Ränge zurück.

In der Nationalliga A im Tischtennis gewinnt der TTC Wil gegen Horgen mit 4:3. Die Wiler liegen damit mit drei Siegen aus fünf Spielen auf dem vierten Rang.

Nach viermonatiger Umbauzeit eröffnet Bossart Sport am Rudenzburgplatz einen für Wil einmaligen «Mietshop». Skifahrer und Snowboarder können Top-Marken zu inter-

November

essanten Konditionen mieten.

Die Kunstturnerinnen des Kantons St.Gallen erringen an der Mannschaftsmeisterschaft in der NLA die Bronzemedaille. Mit dabei sind mit Janine Brühwiler, Manon Fend, Chantal Klaus und Deborah Koster gleich vier Turnerinnen des TZ Fürstenland.

Die Kunstturner des Kantons St.Gallen verteidigen an der Mannschaftsmeisterschaft den Platz in der NLB. Aus dem TZ Fürstenland sind Michael Andermatt, Roman Isler, Gabriel Sutter und Niklaus Germann mit im Team.

5.
Die Stadttambouren präsentieren in ihrem Konzert im Saal der psychiatrischen Klinik einige interessante, eigens für das Konzert einstudierte Kompositionen, wobei auch das «Duo Rübe» mit Zauberei, Show und Komik das Publikum begeistert.

Der FC Wil und der FC Winterthur spielen auf dem Bergholz nicht nur um den Sieg oder um gewöhnliche drei Punkte., sondern um ein Sternchen in der aktuellen Rangliste. Mit einem 2:2 ist das Saisonziel erreicht. Der FC Wil erreicht zum dritten Mal die Auf- / Anstiegsrunde NLB/NLA.

Zur Reformationsfeier begrüsst Pfarrer Markus Bayer den frischgewählten Kirchenratspräsidenten Pfarrer Dölf Weder. Im Einführungsreferat befasst sich Pfarrer Weder mit der Kirchlichen Kommunikation als Christsein im Gespräch mit den Mitmenschen.

Der Wiler Grossmeister Jürg Ziegler, auch bekannt als «Blitzfaust», wird an der «Eastern USA Martial Arts Association» in Pittsburgh bereits zum 14. Mal mit einem Kampfkunst-Oscar ausgezeichnet.

Die Wiler Alfred Breitenmoser und Markus Hilber nehmen am Marathon in New

Geselliges Betriebsfest für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ihre Angehörigen.

Wegmarken

«50 Jahre sind eine Wegmarke in unserem Leben. Wenn wir die Gegenwart und die Zukunft mit der Vergangenheit vergleichen, stellen wir sehr viele Veränderungen fest», bemerkte der Jubilar. Den langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und den Pensionierten, aber auch den Vätern und Müttern für deren Unterstützung in der Lehrlingsausbildung dankte der Seniorchef. Gerade in der kompetenten und umfassenden Ausbildung von jungen Leuten hat die Firmengruppe weit über die Region hinaus einen sehr guten Namen.

Erinnerungen

«In meinem Lehrvertrag stand, dass der Lehrling das Recht auf drei Tage Ferien pro Jahr hat. Der Lehrmeister bestimmte den Zeitpunkt der Ferien. Wenn ich versuche, die 50 Jahre LARAG Revue passieren zu lassen, erinnere ich mich auch an die damaligen Velo-Einsätze. Damals waren die Velos das Fortbewegungs-Vehikel, um abends und samstags Kundenbesuche zu machen», erinnert sich Josef Jäger. «Unser Werbeslogan hiess «Der Tag hat 24 Stunden und notfalls die Nacht dazu». Probefahrten wurden nur abends und nachts durchgeführt, denn tagsüber hatte man keine Zeit für solche Dinge. Eine erste grosse Investition war ein Citroën «Döschwo Kombi». Langsam, aber sicher machten wir grosse Fortschritte. Für ganz schnelle Einsätze durfte ich das neue Motorrad von Oscar Schnelli benutzen. Aus einem Dreimannbetrieb entstand in den vergangenen Jahren die heutige Betriebsgrösse. Aber nicht Grösse, sondern Leistungsfähigkeit war damals und ist auch heute noch unsere Devise», so Josef Jäger.

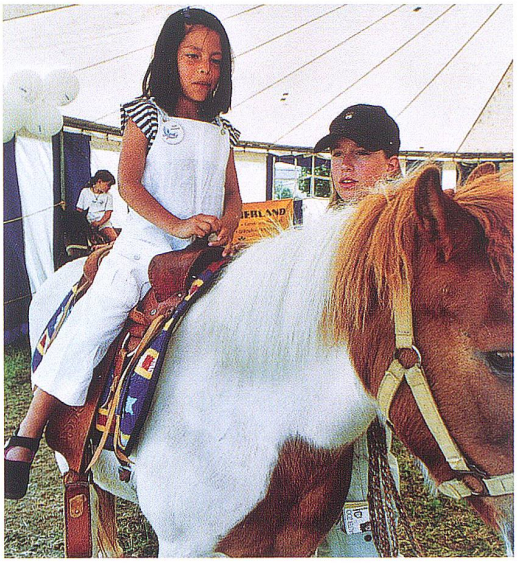
Zukunft

Die drei Bereiche Camion-Transport AG, LARAG AG und Lindengut-Garage AG bilden in der Region eine sehr starke Unternehmensgruppe. «Meine Söhne und ich sind uns der Verantwortung voll bewusst, was es heisst, für heute und vor allem auch für morgen die Leistungsfähig-

keit der Gruppe zu erhalten und zu fördern», schaute Jäger in die Zukunft. Neben dem zwingenden und notwendigen Ertragsdenken seien auch der gute Geist und die Glaubwürdigkeit die Grundlage für eine erfolgreiche Zukunft. Verantwortungsvolle Mobilität ist ein Markenzeichen der ganzen Firmengruppe. Nutzfahrzeuge, Personenwagen und Spezialfahrzeug-Aufbauten sind deren Welt. Die LARAG-Gruppe umfasst heute mit Wil, St.Gallen, Neftenbach und Genf sowie der LIGA Wil und St.Gallen über 400 Betriebsangehörige. «In den vergangenen 50 Jahren hat sich die Welt gewaltig verändert. Gewisse Grundwahrheiten wie Fairness und gegenseitige Achtung gelten aber immer noch. Ich möchte allen nochmals ganz herzlich danken, um nach dem Motto «mitenand gohts besser» weitere 50 Jahre in Angriff zu nehmen», meinte Jäger abschliessend.

Jubiläumsfeier

Nachdem die Stadtmusik einige rassige Stücke gespielt hatte und der Apéro beendet war, durfte zum Mittagessen Platz genommen werden. Bereit stand ein leckeres und reichhaltiges Buffet. Zur Unterhaltung spielte eine fetzige Country-Musik. Die «Kleinen» wurden im Kinderhort betreut. Die Grösseren vergnügten sich im «Gumpischloss» oder auf dem Rücken der Ponys von Tierli Walter. Die «Grossen» wetteiferten auf dem wilden Stier (Bull Riding), wer sich am längsten im Sattel halten konnte. Für die Jungen und Junggebliebenen gabs im Untergeschoss eine Bar und Sound vom DJ. Nach dem Essen traf man sich auch in der Kaffeestube mit Alleinunterhalter W. Jonach oder im «Jäger-Stübli», wo das Duo Von Tobel-Mock zum Tanz aufspielte. *her/eb (Bilder: ASA, 9500 Wil)*



Vergnügliches Ponyreiten für die Kleinen.

Die drei jüngsten «Larag-Missen»

November

York teil. Sie belegen die Plätze 5331 sowie 13 242.

Die «Winzerinnen und Winzer» der Wiler Ortsbürgergemeinde ernten insgesamt 7410 Kilogramm Blauburgunder-Trauben mit durchschnittlich 85 Öchslegrad.

6.
Startschuss zum Bau des Kreisels Kreuzung Flawilerstrasse /Toggenburgerstrasse, Wil. Die Bauzeit soll je nach Witterung zwischen sechs und sieben Monate betragen.

Das Spital Wil erhält für seine Bemühungen in der Qualitätssicherung die erste von drei Bestätigungsurkunden. Die Laudatio im Hotel Bellevue in Bern hält Dr. Hanspeter Wengle, Chefarzt der Psychiatrischen Klinik Wil und Präsident der Vereinigung Qualität im Gesundheitswesen.

Diskussionsabend über die Volksinitiative «Fussgängerzone Altstadt». Während die Initianten eine attraktive Altstadt mittels Autofreiheit schaffen wollen, sieht die Mehrheit der Ladeninhaber die Attraktivität und ihre Existenz aufgrund fehlender Parkplätze bedroht.

Das ehemalige Kino Apollo an der Bronschhoferstrasse 20 wird abgebrochen. Es entsteht ein neues Wohn- und Geschäftshaus.

7.
Emilie Lieberherr, ehemalige SP-Stadträtin aus Zürich, spricht zum Thema «Das Alter als Chance». Wer in Rente gehe, sei nicht alt – es beginne lediglich ein neuer Lebensabschnitt. Zum Vortrag im evang. Kirchgemeindehaus hat der evangelische Frauenverein eingeladen.

Im Zusammenhang mit der Verlegung der Weidlistrasse rund 17 Meter nach Westen wird durch den Stadtrat auch einer Erschliessungsvereinbarung zugestimmt.

Der Stadtrat beschliesst, den Teilbereich Sektor D aus dem Gestaltungsplan Neugruben

November

zu entlassen und durch einen neuen Überbauungsplan Langeggweg zu ersetzen. Der neue Überbauungsplan soll optimale Voraussetzungen für eine zeitgemässe, städtebauliche Überbauung schaffen.

Der Stadtrat hat das Bauprojekt Ausbau der unteren Hofbergstrasse mit einem Wendeplatz und Verlegung des Geh-/Radweges im Abschnitt Wendeplatz bis Bergtalstrasse genehmigt.

Aufgrund der grossen Nachfrage hat die Mobility CarSharing Schweiz die Stadt Wil ersucht, ihr beim Bahnhof zwei weitere Parkfelder zu überlassen. Der Stadtrat hat dem Gesuch stattgegeben und beschlossen,auf dem Bahnhofplatz nochmals zwei Kiss-and-ride-Parkplätze zugunsten der MCS zu reservieren.

Die Verkehrspolizei kontrolliert an der Toggenburgerstrasse während zwei Stunden die Lichter der fahrenden Fahrzeuge. Über 70 Fahrzeuge müssen aufgrund mangelhafter Beleuchtung von der Strasse genommen werden.

8.
Pfarrer Meinrad Gemperli spricht über das Zweite Vatikanische Konzil. Welche positiven und negativen Auswirkungen hatte das Zweite Vatikanische Konzil für die (katholische) Christenheit? Zu dieser Frage bezieht Stadtpfarrer Meinrad Gemperli im Kath. Pfarreizentrum klar Stellung.

Die Finanzlage der Stadt Wil entspannt sich. Die Steuererträge steigen, die konjunkturellen Aussichten versprechen: Jetzt gehts aufwärts. Das vorgelegte Budget 2001 und der Finanzplan berechtigen zur Freude, nicht aber zur Euphorie; das ist aber mehr als ein Silberstreifen am Horizont.

Neueröffnung der Daniel Meier AG, Personalberatung und Feststellenvermittlung an der Oberen Bahnhofstrasse 28 in Wil.

Nie mehr Knie auf der Allmend

Stadt Wil stellt für öffentliche Veranstaltungen neuen Platz zur Verfügung

Mit einem unterhaltenden Programm begeisterte der Circus Knie und weitere grössere und kleinere Zirkusunternehmen die Bevölkerung der Region Wil. Es war das letzte Mal, dass der Schweizer Nationalzirkus seine Zelte auf der Wiler Allmend aufschlagen konnte. Ab Ende September 2001 wurde hier intensiv an der neuen Mittelschule gebaut, und bis zu diesem Zeitpunkt musste die Stadt Wil neuen Raum für öffentliche Veranstaltungen und Parkplätze zur Verfügung stellen.

Als Ersatz für die Allmend Hubstrasse wird auf dem Grundstück Mattwiesen die Allmend Glärnischstrasse eingerichtet. Die Baukommission hat die Baubewilligung erteilt .Die Gesamtkosten belaufen sich auf 231 000 Franken. Die Arbeiten werden in Etappen ausgeführt.

Ausbau in Etappen

Im Hinblick auf die Ablösung der Allmend Hubstrasse hat die Stadt 1997 das Grundstück an der Glärnischstrasse erworben. Das Parlament stimmte am 2. Oktober 1997 dem Erwerb von 7695 m² Wiesland zum Preis von rund 2,885 Millionen Franken zu. Im Rahmen des Voranschlages 2001 bewilligte das Parlament für die Verlegung der Allmend einen Kredit von 100 000 Franken.

Die Allmend Glärnischstrasse, die als Gemeindeplatz 2. Klasse eingeteilt ist, wird analog der Allmend Hubstrasse als Kiesplatz gestaltet und mit den erforderlichen Infrastrukturen ausgestattet. Vorgesehen ist, den Humus auf der Mattwiese in einer Stärke von 40 bis 45 cm abzustossen. Von der bestehenden Allmend wird der Kies zur Allmend Glärnischstrasse geführt und eingebaut. Entlang der Glärnischstrasse wird die Wiese auf einer Breite von 2,5 Metern belassen. Ab der Glärnischstrasse ist eine zentrale Zufahrt geplant.

Etappierte Ausführung

In einer ersten Bauetappe wird die Allmend Glärnischstrasse im nördlichen Bereich des

Zum letzten Mal gastierte der Knie auf der Allmend.

Grundstückes auf einer Fläche von rund 3600 m² als Kiesplatz bereitgestellt. Für die Realisierung der ersten Etappe genügt der vom Parlament bewilligte Kredit von 100 000 Franken. Für die Ver- und Entsorgungsleitungen beträgt der bewilligte Kredit 26 000 Franken.

Die restliche Allmendfläche soll im Verlauf der nächsten zwei bis drei Jahre aus ökologischen und finanziellen Gründen sukzessive mit geeignetem Kiesmaterial aus verschiedenen Baustellen erstellt werden. Gemäss Kostenvoranschlag erfordern diese späteren Etappen nochmals einen Aufwand von 105 000 Franken.

Die neue Allmend Glärnischstrasse ist Ersatz für das Parkplatzangebot auf der bisherigen Allmend. Das heisst, bei künftigen Fussball- und Eishockeyspielen müssen die Autos auf dem Matt-Parkplatz abgestellt werden. «Die Synergien, die der neue Platz bietet, sind optimal. Er liegt genau zwischen den Zentren Lindenhof und Bergholz, welche in sehr kurzen Marschzeiten gut erreicht werden können», meint der zuständige Stadtrat Werner Oertle. *her*

Für Zirkus und Parkplätze entsteht neuer Raum auf der Mattwiese

November

Über die ersten Erfahrungen mit dem Berufsbildungszentrum Wil gibt Rektor Kurt Leuenberger Auskunft. Nachdem die ehemalige Gewerbliche Berufsschule mit ihren Weiterbildungsangeboten bereits für ihr Qualitätsmanagementssystem zertifiziert ist, wird die kaufmännische Abteilung das ISO-Zertifikat in einem Monat erhalten. Damit ist das ganze BZ Wil zertifiziert.

9.
Schweiz. Solidaritätstag für Menschen mit Alkoholproblemen unter dem Motto «Sackgasse Alkohol? – Es gibt Hilfe!» Ungefähr 50 Fälle werden vom Alkoholberater Hans Bodenmann, von der Suchtberatungsstelle Wil-Alttoggenburg, behandelt.

Der Ortsbürgerrat hat sich neu konstituiert. Nach dem Rücktritt des langjährigen Präsidenten Alfred Lumpert wird neu Ratsmitglied Bruno A. Hubatka das Präsidium übernehmen, Vizepräsident wird Martin Aurich. Neben Alfred Lumpert treten Alfons-Maria Bischoff und Esther Häne-Roth aus dem Ortsbürgerrat zurück. Für die drei scheidenden hat die Bürgerschaft Verena Angehrn-Leutenegger, Marco Ellena-Venturini und Guido Germann-Schnetzler gewählt.

10.
Zu seinem 50. Geburtstag zeigt Bruno Berlinger in der Ausstellung «Querschnitt» im Hof zu Wil eine Retrospektive durch sein buntes, bewegtes und kreatives Schaffen. Er lässt drei Ausstellungen in eine verschmelzen: Im Obergeschoss des Hofes blickt er in einer Retrospektive zurück, im Gewölbekeller stellt er Bilder der Neuzeit aus und an der Kirchgasse, in den Räumen der Wiler Rahmen AG befindet sich die grafische Sammlung.

2001 ist das Uno-Jahr der Freiwilligenarbeit, welche weltweit in die Öffentlichkeit rückt. In Wil ist ein Organisationskomitee aus Vertretern verschiedener sozialer Insti-

UNSERE KUNDEN BESTEHEN KOMPROMISSLOS AUF QUALITÄT – UND DIES ZU RECHT.
PERFEKTION BEI DER LUFTFAHRT
In Sachen Qualität ist man beim Flugzeugbau unerbittlich. Jeder Bestandteil muss offiziell zertifiziert sein. Mit dem gleichen Perfektionismus konzipieren und fabrizieren wir unsere Instrumentenuhren. Unsere Uhrwerke erfüllen alle erforderlichen Präzisions- und Zuverlässigkeitskriterien der Chronometer-Normen. Und jedes Detail ist für Extremsituationen gefertigt.
Deshalb ist BREITLING der anerkannte Ausrüster der Luftfahrt.
BREITLING
REPETITION MINUTES
CHR
PERFEKTION BEI BREITLING
AEROSPACE. Elektronik-Chronograph mit Analog- und Digitalanzeige. Eine multifunktionelle Instrumentenuhr gefertigt in Titan wie die modernen Flugzeuge.
ZELLER
UHREN & SCHMUCK
Obere Bahnhofstrasse 28 · 9500 Wil
INSTRUMENTS FOR PROFESSIONALS™
www.breitling.com
BREITLING
1884

TBW feiern «100 Jahre Elektrizitätswerk Wil»

Behördenvertreter, Kunden und Mitarbeiter waren Mitte September zur Geburtstagsfeier «100 Jahre Elektrizitätswerk Wil» in den Wiler Stadtsaal geladen. Als besondere Geste zum Jubiläum kündigten die Technischen Betriebe Wil für Oktober 2001 eine Senkung des Strompreises an.

Die Jubiläumsfeier stelle nur einen von verschiedenen Anlässen dar, erklärte Stadtrat Andreas Widmer in seiner Begrüssung. Ein Kunstwerk – ausgesucht aus 30 eingereichten Vorschlägen – bilde einen weiteren Höhepunkt.

«Als Geschenk des heutigen Abends dürfen Gewerbe- und Industriekunden eine Strompreissenkung auf den 1. Oktober 2001 mit nach Hause nehmen», betonte Stadtrat Widmer.

Grussadressen

Theo Wipf überbrachte die besten Wünsche der St.Gallisch-Appenzellischen Kraftwerke (SAK), Franz Mittelholzer diejenigen der Axpo. Dr. Walter Engelhard präsentierte die Grüsse des grössten Energiebezügers von Wil, der Stihl & Co. Als Vertreter der Mitarbeiter oblag es Georges Hollenstein, seinem Arbeitgeber zu gratulieren.

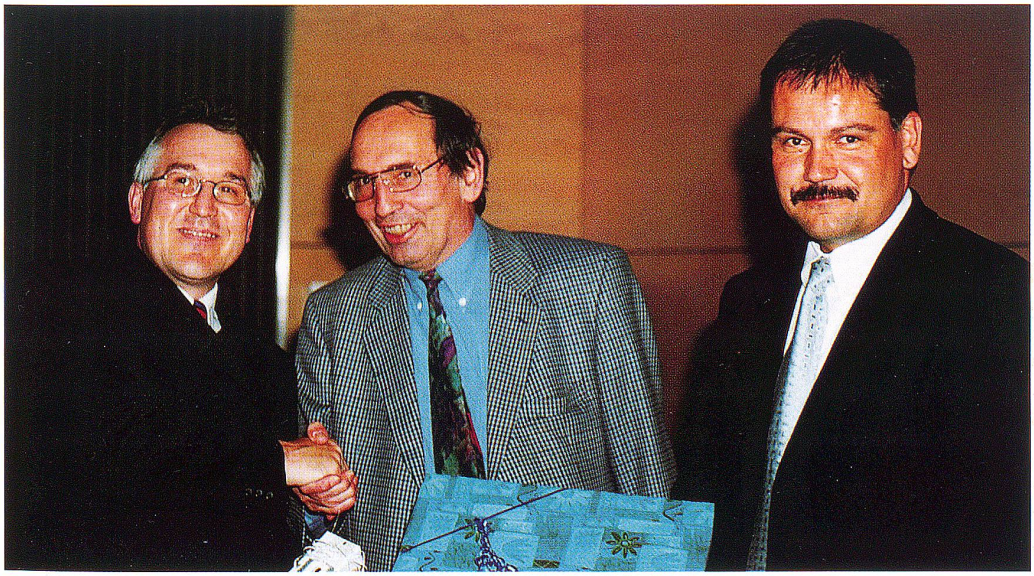
Unter der Moderation von Bauchredner Roli Berner kamen die Gäste in den Genuss eines tollen Abends mit einem feinem Diner, einem historischen Rückblick, einem Ausblick in die Zukunft sowie musikalischer Unterhaltung.

Geschichtliches

«Wil erscheint in einem beschämenden Licht!» Diese Feststellung machte der Gemeinderat am Ende des vorletzten Jahrhunderts. Er hörte «berechtigte Klagen über die äusserst mangelhafte öffentliche Beleuchtung». Und wie es heute noch ist: Er setzte eine Kommission ein, eine Beleuchtungs-Kommission, die Auswege suchen musste und Vorschläge zu unterbreiten hatte.

Die Klagen waren begründet: Die seit 1850 in unserem Städtchen auf vier Meter hohen Kandelabern thronenden Petrollampen hellten die dunklen Strassen und Plätze nur wenig auf. Der «Lampist», so wurde der Mann allgemein genannt, machte mit seinem Leiterchen jeden Abend den Rundgang in der Oberstadt, im Stadtkern und marschierte bis zum Bahnhof und zum «Rössli», um die Lampen anzuzünden.

Wenn er auch bei dieser Gelegenheit die Gläser vom anhaftenden Russ reinigte, so war der Beleuchtungseffekt doch nicht mehr so, wie man ihn wünschte. In grösseren Städten rühmte man das helle Gaslicht, dem seit 1870 elektrische Bogenlampen und seit 1880 elektrische Glühlampen langsam Konkurrenz machten. In den Häu-



Theo Wipf (SAK, Mitte) überreicht Stadtrat Andreas Widmer und Betriebsleiter TBW Markus Baer (rechts) eine Uhr: «Damit Sie wissen, was die Stunde geschlagen hat.»

November

tutionen bemüht, möglichst viele Freiwillige zu erreichen. Im Spätsommer 2001 sind einige Veran- staltungen zum Thema vorgesehen.

Die Junge Wirtschaftskammer Wil wählt an der Generalversammlung Alois Imhof aus Bichelsee zum Präsidenten, Vize-Präsident wird Jürg Wipf aus Wil.

Weiter werden in den Vorstand gewählt: Guido Vettiger, Programmchef, Rolf Allenspach, Kassier, Jigme Shitsetsang, Aktuar. Past-Präsident Remo Staubli, ist neu für die Aufnahme neuer Kandidaten verantwortlich.

11.
Der Orchesterverein Wil führt unter der Leitung von Kurt Pius Koller in der Kreuzkirche ein Schubertkonzert durch mit dem Höhepunkt der Synfonie Nr. 8 in h-Moll, der so genannten «Unvollendeten».

Der EC Wil organisiert den traditionellen Rundenlauf um das Vereinskässeli aufzustocken, sowie die Eisgaudi mit Partien von Plausch- und Prominenten-Teams

Die OL Regio Wil organisiert zum Saisonabschluss den Hinterthurgauer OL. Mit einem fünffachen Erfolg machten die Läufer aus unserer Region alles klar und wurden Ostschweizer Vereinsmeister 2000

Auch die Einzelmeisterschaft der OL-Läufer/innen wird mit dem Hinterthurgauer OL beendet. In der Hauptkategorie wird Donatus Schnyder von der OL Regio Wil Meister. In den insgesamt 22 Kategorien gehen nicht weniger als neuen Titel an die OL Regio Wil.

Die Broadway Dance Company & Dance Empire präsentiert im Wiler Stadtsaal eine einmalige Tanzshow mit den schönsten Tanzszenen aus Shows und Musicals.

Computer direct sg ag an der Zürcherstrasse 6 feiert das 5-jährige Jubiläum.

November

Das Meisterschaftsspiel 1. Liga/ Gr. 1 EC Wil – Frauenfeld endet mit einem überzeugenden 6:2-Sieg für die Wiler.

Unter dem Titel «Structures de Boue» stellte der Künstler Jacques Kaufmann seine naturnahen Werke aus Lehm und Schiefer in der Kunsthalle Wil aus.

Der Begrüssungstag für Neuzuzüger ist ein traditioneller Anlass geworden. Über 100 Wilerinnen und Wiler nehmen am Empfang teil. Zur Begrüssung spielen die Stadttambouren auf und anschliessend werden die Gäste zu einer Führung durch die Altstadt auf dem Hofplatz erwartet.

Die Handballer des KTV siegen gegen Pfader Neuhausen mit 14:12.

12.
Die Matinee der Volkshochschule dient der Begegnung mit Landsleuten aus der Westschweiz.

Im Rahmen des Zyklus «Abendmusiken in Wiler Kirchen» findet eine musikalische Meditation in der Friedhofkapelle statt. Der Organist Stephan Giger spielt Werke von verschiedenen Komponisten, dazwischen liest Pfarrer Markus Bayer Texte zum Thema «Leben, Tod, Auferstehung».

Von erfreulichen Wirtschaftsprognosen ist an der Herbsttagung der Arbeitgebervereinigung im Hof zu Wil zu hören. Die Nominallöhne werden in den nächsten Jahren zwischen 2 und 3 Prozent steigen.

Der Club 22 steht weiterhin hinter dem Eishockeyclub Wil, er wird auch künftig die 1.-Liga-Eishockeyaner von Wil finan-ziell unterstützen. In der Gönnervereinigung des Clubs 22 sind Vertreter verschiedener Berufsgattungen vereinigt. Jede Berufsgattung stellt in der Regel höchstens ein Mitglied. Mit dem Balterswiler Peter Soland ist ein weiteres Gönnermitglied aufgenommen worden.

Gediegener Anlass im Stadtsaal

sern war man trotz dem Fortschritt vom Talg über Kerze zum Petrollicht mit der Helligkeit nicht mehr ganz zufrieden. Auch die Lehrlinge in den Gewerbebetrieben sehnten sich danach, über die Mittagszeit nicht mehr die in der Werkstatt hängenden Petrollampen reinigen zu müssen.

Im Kanton St.Gallen entstanden ab 1886 und bis zur Jahrhundertwende bereits Erzeugungsanlagen für elektrische Energie von einiger Bedeutung in St.Gallen, Gossau und Altstätten. Sie dienten hauptsächlich Beleuchtungszwecken.

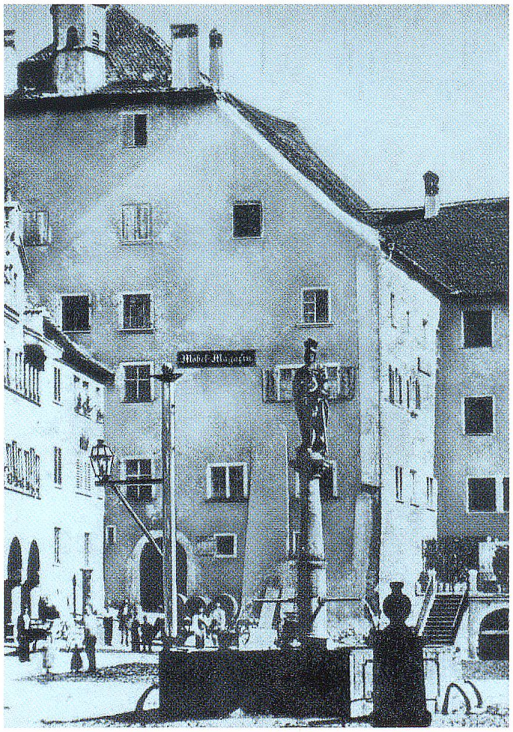
Die Kommission arbeitet

Die am 14. Januar 1898 bestellte, fünfköpfige Beleuchtungs-Kommission unter Gemeindeammann J. Truniger nahm ihre Aufgabe ernst. Unter Zuzug von Fachleuten beurteilte sie eingegangene Projekte, die die Beleuchtungssorgen der Stadt Wil auf ganz verschiedene Weise zu lösen vorschlugen. Neben der elektrischen Energie wurden auch Steinkohlengas und Acetylen empfohlen.

Mit Rücksicht darauf, dass die Asyl-Baukommission (heute: Kant. Psychiatrische Klinik) für die künftige Anstalt nur dann ein Abonnement eingehen wollte, wenn der elektrischen Beleuchtung der Vorzug gegeben würde, und weiter im Hinblick darauf, dass ein Bedürfnis für Motorenbetrieb in Handwerk und Industrie bestand, fiel der Entscheid auf Elektrisch.

Eine Umfrage bei allen Hausbesitzern ergab, dass für den Anschluss von total 1200 Lampen Interesse vorhanden war. Zudem meldeten sich 18 Abonnenten für Kraft von total 171 PS. (In jenen Jahren standen in Wil etwa 35 Gas-, Petrol- und Wassermotoren mit einer Gesamtleistung von 300 PS in Betrieb.)

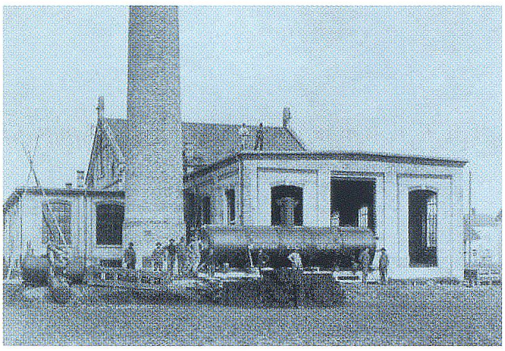
Nachdem der Entscheid für eine Elektrisch- und nicht für eine Gasverteilung gefallen war, galt es noch abzuklären, auf welche Weise die Energie zu beschaffen sei. Der Gedanke an eine Wasserkraftanlage an der Thur wurde der zu geringen verfügbaren Leistung und der zu hohen Kosten wegen fallen gelassen. Der Energiebezug ab dem im Bau befindlichen Kubelwerk, an der Sitter bei Winkeln gelegen, schien zu wenig gesichert. So wurde schliesslich eine Dampfmaschine für eine Spitzenleistung von 280 PS vorgesehen, direkt gekuppelt mit einem Gleichstrom-Generator. Der Dampf wurde in einem kohlebefeuerten Heizkessel erzeugt.



Erste Petrollampe auf dem Hofplatz um 1858

Ein «richtiges» Elektrizitätswerk

Im Gutachten für die Bürgerversammlung von Silvester 1899 beantragte der Gemeinderat «die Anlage eines richtigen Elektrizitätswerkes». Dem Antrag wurde beigepflichtet und ein Jahr später stand ein stolzer Sichtbacksteinbau mit einem 40 m hohen Kamin.
Gemessen an den heutigen Verhältnissen, wo die Heizleistung für drei Wohnhochhäuser etwa gleich gross ist wie die Heizleistung für die damalige Dampfmaschine, ist ein 40-m-Kamin eine aufwendige Sache.
Für den Bauplatz erschien im Februar 1900 in allen drei Wiler Blättern (Wiler Anzeiger, Wiler Bote, Wiler Zeitung) ein Inserat. Bei den daraufhin eingegangenen neun Angeboten schwankten die Quadratmeterpreise zwischen zwei und neun Franken. Ausschlaggebend für die Platzwahl waren die zentrale Lage und der preisgünstigste Antransport der Kohle.



Elektrizitätswerk (Südseite): Einbau der Dampfkesselanlage, Herbst 1900

Dem von der Dampfmaschine angetriebenen Gleichstrom-Generator wurde eine Akkumulatoren-Batterie zugesellt. In Zeiten kleiner Belastung konnte der Generator mit der überschüssigen Energie die Batterie laden. In Stosszeiten (Beleuchtung am Abend) teilten sich Generator und Batterie in die Deckung des Bedarfes im Verteilnetz. Die Gleichstrom-Verteilspannung betrug 2 x 220 Volt, was erlaubte, Lampen an 220 Volt und grössere Verbraucher – Motoren – an 440 Volt zu betreiben. Zur weiteren Sicherheit lieferte das Kubelwerk Winkeln über eine Hochspannungsleitung Energie, die mit Hilfe eines Transformators und zweier Umformergruppen auf die Verteilspannung gebracht und nutzbar gemacht wurde. Die Energie vom Kubelwerk erlaubte es auch, in der Nacht die Dampfmaschine ausser Betrieb zu nehmen und die Batterien mit der billigen «Nachtkraft» aufzuladen.

Bei voller Ausnützung aller Mittel standen ab dem Elektrizitätswerk für die Abgabe ins Netz kurzzeitig zur Verfügung:

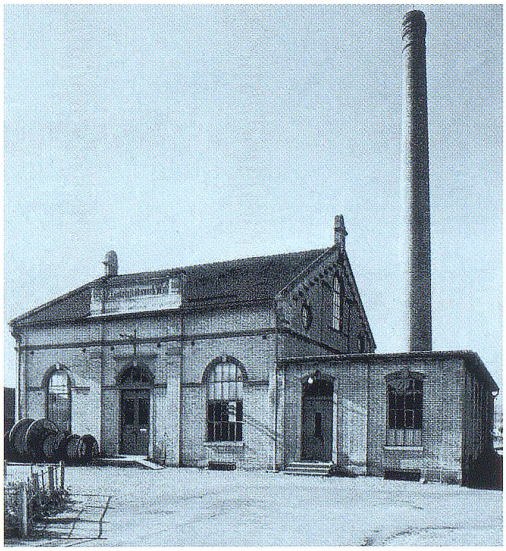
Dampfmaschine	280 PS
Akkumulatorenbatterien	100 PS
Umformergruppen (Fremdenergiebezug)	200 PS
Total	**580 PS**

Vergleichen wir die entsprechende heutige Möglichkeit (Energiebezug ab dem Unterwerk der SAK), dann ist sie jetzt etwa fünfzigmal grösser. Das Verteilkonzept wurde 1900 so aufgebaut, dass die Energie ab dem Elektrizitätswerk mit im Boden verlegten Kabeln an drei «Verteilungs-Zentren» herangeführt wurde und ab diesen mit Freileitungen zu den Bezügern weiterlief.

Was bringt die Zukunft?

Die Liberalisierung des Elektrizitäts- und Gasmarktes bringt Wettbewerb in die Energiepreise. Jeder Kunde kann in Zukunft den Energielieferanten frei wählen. Die Technischen Betriebe Wil möchten mit einer Verselbständigung und der Umwandlung in eine AG – welche im Besitz der Stadt Wil bleibt – einen wichtigen Schritt in die Zukunft tun.

Das Ziel der Bestrebung bleibt, Haushalte und Wirtschaft der Region zuverlässig, preiswert und umweltschonend mit Energie zu versorgen. Die TBW bieten der Kundschaft auch in Zukunft hohe Versorgungssicherheit und optimalen Komfort in den Bereichen Energie, Wasser und Kommunikation. (Quelle: Jubiläumsschrift « 75 Jahre Elektrizitätswerk Wil», Dezember 1976). *jes*



Elektrizitätswerk von Norden her gesehen: Links Maschinenhalle, rechts Bürobau, Werkstätte. Aufnahme aus dem Jahr 1950. Zu dieser Zeit war die Maschinenhalle bereits ihrem Zweck entfremdet und der Kamin seit 15 Jahren ausser Betrieb.

November

Die OL Regio Wil ist erfolgreich. Nach Abschluss der Meisterschaft siegt in der Hauptkategorie der Herren der Nationalkaderläufer Donatus Schnyder aus St.Margarethen und bei den Damen dominiert Heidi Peter aus Dussnang beide Läufer der OL Regio Wil. Weitere sieben Läufer/innen aus der OL Regio Wil gewinnen die Titel: Alois Schneider, Wängi, Ernst Baumann, Schwarzenbach, Othmar Sauter, Münchwilen, Alexandra Thomas, Wilen, Lisbeth Kuhn, Stehrenberg, Maria Brander, Bronschhofen und Claire Santoro Balterswil.

Die 2. Liga der Volleyballer des STV verliert gegen den TV Amriswil mit 0:3 und rutscht in der Tabelle auf den 7. Platz.

13.
Der Finanzplan 2001 – 2005 der Stadt Wil gibt Einblick ins Investitionsprogramm. Zwischen 7 und 13 Mio. Franken sollen jährlich abgeschrieben werden.

Der Stadtrat erwartet für das Jahr 2001 einen Aufwandüberschuss von 1.9 Mio. Franken. Trotzdem beantragt er dem Parlament, den Steuerfuss für das Jahr 2001 unverändert auf 133 Prozent der Einfachen Steuer und auch den Grundsteuerfuss von 0.6 Promille unverändert zu belassen.

Die Telsonic AG Bronschhofen konnte von der Stadt Wil Land erwerben und entscheidet sich somit zugunsten des Standortes Bronschhofen. Heute beschäftigt das Unternehmen 85 Personen, nach dem Ausbau werden es 40 Arbeitsplätze mehr sein.

Jan Needham Wil und Chris Abderhalden aus Zürich werden mit dem Südhalde-Preis 2000, welcher einen Beitrag zur Steigerung der Pflegequalität in der Psychiatrie leistet, ausgezeichnet. Sie haben im Rahmen einer breit angelegten Studie praxisbezogene Empfehlungen ausgearbeitet, die der Festlegung eines einheitlichen Pflegestandards dienen.

November

14.
Der Stadtrat sagt Ja zum Reformprojekt «Quadriga», Ja zur Bildung der Spitalregion 4 zusammen mit Flawil und Wattwil. Das Gemeindespital Wil soll an den Kanton übertragen werden. Er spricht sich auch für die von der Regierung vorgeschlagene Rechtsreform einer Aktiengesellschaft aus. Der Stadtrat hält damit an seiner Haltung zur Zukunft des Spitals fest.

Die statistische Auswertung des zweiten Wahlganges im Kampf ums Stadtpräsidium vermochte vor allem die älteren und männlichen Stimmbürger an die Urne zu locken. Die Stimmbeteiligung betrug 51.15%. 5400 Stimmberechtigte nahmen am Wahlgang teil, davon 54.7% Männer und 50.9% Frauen.

15.
Um die Zukunft des Wiler Sommerspringens zu sichern braucht es eine neue OK-Crew. Vereinspräsident Ruedi Eigenmann sucht Persönlichkeiten, die bereit sind, sich für den Reitclub einzusetzen und somit auch die Zukunft des Sommerspringens zu retten.

Termingerecht sind die ersten beiden Bauphasen der Rundumerneuerung der A1 zwischen St.Gallen und Wil abgeschlossen. Das Ergebnis der Geschwindigkeitsmessungen bestätigt die Notwendigkeit der Polizeipräsenz. Mit mehr als 480 000 erfassten Fahrzeugen wurden rund 34 000 Lenkerinnen und Lenker gebüsst oder verzeigt. 274 Automobilisten mussten ihren Führerausweis abgeben.

Der Stadtrat konstituiert sich für die Amtsdauer 2001 bis 2004. Werner Oertle wird Stellvertreter von Stadtpräsident Bruno Gähwiler. Die Ressortverteilung bringt keine Überraschungen. Die bisherigen Ratsmitglieder Franzruedi Fäh, Susanne Kasper und Werner Oertle stehen ihren bisherigen Ressorts vor. Stadtpräsident Bruno Gähwiler übernimmt die Bereiche Finanzen, Ver-

Die Silo AG Wil feierte 25. Geburtstag

Am 18. Mai 2001 feierte die Silo AG Wil im Kreise ihrer Aktionäre, Kunden, Ehemaligen und Freunden im Wiler Hof ihr 25-jähriges Bestehen.
Die Silo AG Wil wurde am 28. November 1975 mit einem Aktienkapital von 2,2 Mio. Franken in Wil gegründet. Als Aktionäre figurierten Mühlen aus Rickenbach und Goldach, Firmen aus Zürich und Luzern, der Verband landwirtschaftlicher Genossenschaften des Kantons St.Gallen sowie die Schweizerischen Bundesbahnen.

Der Wiler Getreidesilo – erbaut 1957 und weitherum sichtbar.

Getreide wird mit Tankwagen lose transportiert.

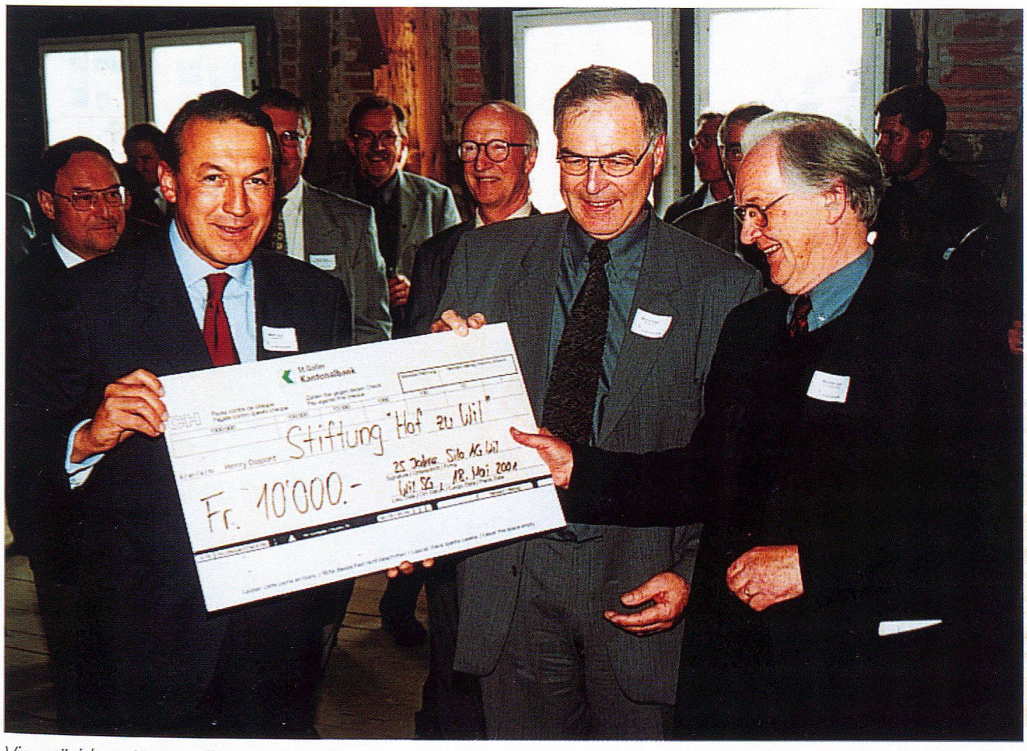
Die Geschichte des Silos

Ein Jubiläum ist immer wieder ein Grund, zurückzuschauen und dabei auch einmal die Geschichte des Silos – eines verkappten Wahrzeichens von Wil – unter die Lupe zu nehmen. Einer Geschichte, die viel früher begonnen hat, als diejenige der Silo AG.
Obwohl der WIler Silo in keiner Marketing-Publikation als Sehenswürdigkeit erwähnt wird, geniesst er bei der Bevölkerung den Ruf als eines der wichtigsten, wenn nicht gar des auffälligsten Bauwerkes von Wil. Normalerweise würde man den Wiler Hof, die Stadtkirche, die Silhouette der Alstadt usw. als eigentliche Wahrzeichen Wils bezeichnen. Wer jedoch aus dem Toggenburg oder von Münchwilen her in Richtung Wil fährt, dem sticht als erstes der Wiler Silo ins Auge. Selbst wer von der Oberen Bahnhofstrasse in Richtung Westen schaut, sieht den Silo – quasi als Schirmherr.

EGV und SBB

Der alte Silo, die eigentliche Silhouette, wurde 1957 erbaut; der angebaute Neusilo wurde 1977 dem Betrieb übergeben.

Der Anstoss zum Bau des Silos Wil kam von der Eidgenössischen Getreideverwaltung (EGV), dem heutigen Bundesamt für Landwaltung, Kultur und Gesundheit. Marlis Angehrn leitet neu das Ressort Schule. Barbara Gysi ist die neue Vorsteherin des Ressorts Freizeit und Sport und Andreas Widmer ist neu für das Ressort Technische Betriebe Wil zuständig.



Vizepräsident Jürg Müller und VR-Präsident Erwin Mauron überreichen auf der geschichtsträchtigen Kronschütte des Hofs alt Stadtammann Hans Wechsler 10000 Franken für die Stiftung Hof zu Wil (v.l.n.r.)

November

16.
Unter Leitung von Stephan Giger findet im evang. Kirchgemeindehaus ein Seniorensingen unter dem Motto: «Singen wäscht den Staub von der Seele» statt.

Die Feuerwehr Wil sucht aufgestellte Männer und Frauen aus Wil, Rickenbach und Wilen.

Der Vorstand der CVP des Bezirks Wil empfiehlt Dominik Weiss als neuen Präsidenten des Bezirskgerichtes Wil. Weiss ist seit 1989 Gerichtsschreiber am Bezirksgericht Wil und seit 1996 stellvertretender Gerichtspräsident.

Der Thurgauer SVP-Nationalrat Hansjörg Walter wird einstimmig zum neuen Präsidenten des Schweizerischen Bauernverbandes (SBV) gewählt.

17.
Astro-Tag im Esoterikum an der Kirchgasse 13 in Wil. In vier Kurzvorträgen wird ein kleiner Einblick in die Astrologische Psychologie gegeben. Besucher können bei Ruth Schmidhauser und Ingrid Walker ein Gratis-Horoskop bestellen.

In der Tonhalle findet eine Show mit den besten Tanzpaaren des Internationalen Tango-Festivals in Barcelona statt. «Leben in Leidenschaft» erzählt in ausdrucksstarken Tanzszenen die Entstehungsgeschichte des Tango.

Die Liho-V Theatergruppe führt in der Aula Lindenhof das Lustspiel «Voll im Stress» auf. Regie führt wiederum Guido Raschle.

Wiedereröffnung des Restaurant Zürcherhof an der Zürcherstrasse 18. Im frisch

Kollektion Seattle
Bezugsquellen unter Telefon 062 919 62 90
www.creationbaumann.com
Weberei und Färberei, Langenthal
création baumann
Stoffe zum Wohlfühlen.
gesehen bei
J. Glaus + Co
Innenausstattungen
Toggenburgerstr. 67
9500 Wi
Tel. 071/913 38 48
Fax 071/913 38 49
BOXX

Geschäftsführer Ernst Schläpfer (links) und Betriebsleiter Jürg Tanner erhalten das SQS-Zertifikat für das ganze Unternehmen, für Umschlag und Lagerung von Getreide und Gütern.

Stadtpräsident Bruno Gähwiler (links) bringt den symbolischen «Wiler Bär» für das Silodach mit.

wirtschaft (BLW). Je länger je mehr machte sich damals der Überstand geltend, dass für das in der Ostschweiz angebaute Getreide kein geeigner Silo zur Verfügung stand. Es fehlte nicht nur an Lagerraum, sondern auch an Möglichkeiten, das Brotgetreide durch Trocknung lagerfähig zu machen.

Die Schweizerischen Bundesbahnen erklärten sich bereit, einen Silo für 15 000 t Brotgetreide und 3000 t Futtergetreide zu bauen. Der Teil fürs Brotgetreide wurde der EGV vermietet, der Silotrakt für Futtergetreide diente dem Lagerhausbetrieb der SBB.

Schon damals, also vor über 40 Jahren, wurde dem Silo einerseits «ein verkehrstechnisch und marktwirtschaftlich günstiger Standort» zugeschrieben, und andererseits wurde vom «neuen Wahrzeichen Wils» – in angemessenem Abstand zu Altstadt – gesprochen (aus Eröffnungsschrift Altsilo).

Pflichtlager

Im Silo wurden nicht nur Teile der Inlandernte gelagert, sondern auch Pflichtlager von Getreidehändlern und Importeuren. Zur Zeit des kalten Krieges wurde ein Pflichtlager zur Krisenintervention im Umfang eines Jahresbedarfes vorgeschrieben. Heute umfasst die Menge den Bedarf von vier Monaten.

Früher wurde das Getreide vorwiegend abgesackt angeliefert. «Zum Silobetrieb gehörte damals eine Mannschaft von saisonal bis zu 20 Mitarbeitern, die im Schichtbetrieb das angelieferte Material zur Lagerung ausleeren und dann zum Weitertransport wieder absacken musste", erklärt Betriebsleiter Jürg Tanner. "Auch das Trocknen des angelieferten Getreides passierte im Schichtbetrieb mit Hilfe von zwei Öfen. Heute beschäftigt die Silo AG noch zwei Mitarbeiter im Betrieb für die Pflege und Kontrolle sowie die Ein- und Auslagerung", so Tanner.

Kapazität verdoppelt

Wil hatte sich im Laufe der Jahre zum Mittelpunkt einer Region mit bedeutendem Verbrauch an Brotgetreide und Futtermittel entwickelt und lag in der Nähe grosser Getreide-Verarbeitungsbetriebe. Der Getreidesilo hatte sich zu einem bedeutenden Umschlagplatz von Futtermitteln entwickelt, die per Bahn eintrafen und über den Silo abgesackt und auf Strassenfahrzeugen wieder den verschiedenen Betrieben der Region zugeführt wurden.

Da die Bedürfnisse ständig stiegen und man den Silo auch neuen Kunden zur Verfügung stellen wollte, wurde eine Erweiterung des Silos ins Auge gefasst. Die SBB stellten den Boden für den Anbau Verfügung und vermieteten den bisherigen Getreidesilo der neu gegründeten Silo AG Wil.

Der neue angebaute Silo konnte 1976 dem Betrieb übergeben werden und bewirkte eine Verdoppelung der Lager-Kapazität auf neu 42 000 t.

Vor einigen Jahren ist die Silo AG Wil – quasi als 2. Standbein – zum Umschlagplatz der Maschinenfabrik Rieter AG in Sirnach avanciert.

jes

November

renovierten Lokal ist Dasurije Aljicku neur Pächterin.

Start der Projektwoche des Oberstufenschulhauses Lindenhof zum Thema «Licht und Transparenz». Schülerinnen, Schüler und Eltern können in Ateliers das Jahresthema «Licht und Transparenz» selber umsetzen.

Das Engagement der Larag AG Wil im Rennzirkus der Trucks steht nach zehn Jahren vor einer ungewissen Zukunft. Die Neuorganisation zur teamgesteuerten Meisterschaft zwingt die Larag AG,sich nach zehn Jahren aus dem Renngeschäft zurückzuziehen.

Der Schützenkönig der Wiler Stadtschützen der Kategorie A heisst Milorad Kacarevic, in der Kategorie D, Robert Weilenmann. Als Schützenkönigin in der Kategorie A darf sich Yvonne Studer feiern lassen.

18.
An diesem Wochenende findet der Adventsbasar der Rudolf Steiner Schule statt.

Stefan Egli aus St.Gallen spielt mit Handpuppen und einfachen Requisiten das Stück «Flori de Bär».

In der Remise sind Dillinger Escape Plan und Botch aus Amerika zu Gast. Shore aus Genf eröffnen den Metal-Grind-Noise-Hardcore-Abend.

Bereits zum 9. Mal führen der Spiele-Club und die Ludothek im Pfarreizentrum das «Wiler Spielfest» durch.

Die Orchestergesellschaft Winterthur gibt unter Leitung von Volker Messerknecht in der Kreuzkirche ein Konzert. Ganz im Zentrum steht das Gitarrenduo Maria und Maur Misteli. Die beiden jungen Musiker von erst 18 und 16 Jahren haben bereits mehrere Auszeichnungen erhalten.

Im Stadtsaal findet ein Finanzseminar unter Leitung von Earl Pitts statt. Eral Pitts

November

leitet das Werk «Jugend mit einer Mission» in Ontario, Canada. Organisiert ist der Anlass vom Männerforum Schweiz.

Der in St.Gallen wohnhafte, schwarze Sänger Malcolm Green, gastiert im Restaurant Cross d'Or. Er wird begleitet von Lorenz Mileder (Saxophon) Gerd Bingemann (Piano) und Stephan Gmür (Perkussion).

Im Restaurant Fass findet eine Modelleisenbah-Börse statt. Es gibt eine Suchliste für diverse Modelle.

Beginn der Ausstellung «Lichtmomente» im Kunsthaus Rapp. 24 Kunstschaffende haben das Thema aufgegriffen und auf ihre persönliche Art und Weise umgesetzt. Die meisten Künstler sind persönlich anwesend.

Der EC Wil verliert auswärts gegen den EHC Wetzikon mit 2:4. Trotz beherztem Kampf blieben die Punkte aus.

Im für den FC Wil bedeutungslosen Spiel gegen Delémont, gewinnt das Team von Claude Ryf, in einem beidseitigen Offensivspektakel, mit 6:4.

An der Delegiertenversammlung des St.Gallischen Kantonal-Musikverbandes werden aus der Stadtmusik Wil, Heinz Felix für 35 Jahre Mitgliedschaft zum Eidgenössischen Veteran und Sigi Winkler für 50 Jahre Mitgliedschaft zum Kantonalen Jubilar ernannt.

19.
Das Chaos-Theater OROPAX von Thomas und Volker Martins präsentieren im Stadtsaal die aktuelle Show «Hüter der Sinnlosigkeit» Eine Show ohne Punkt und Komma.

Zum heutigen 84. Baronenhauskonzert spielen Thomas Fele (Klarinette), Anne-Maria Bagdasarjanz (Violine), Johannes Pfister (Violine), Philipp Horsch (Violoncello) Werke von Felix Mendelssohn und Wolfgang Amadeus Mozart.

Viel Sonne für Wiler Gewerbe

«Gewerbe Wil 2001» – nicht nur ein Silberstreifen am Horizont

Noch selten sah man in Wil in jüngster Zeit so viele zufriedene und lachende Gesichter. Den Machern und Ausstellern der «Gewerbe Wil 2001» vom 25./26. August in der Altstadt stand nicht nur Petrus als Gönner bei. Der in allen Teilen gelungene Auftritt mit vielen Aktionen und Attraktionen wurde zu einem rundum gelungenen Anlass mit Festcharakter. Die Wiler – sonst eher schwer hinter dem Ofen hervorzulocken – und viele Besucher aus der Region, goutierten das Versprochene mit einem Grossaufmarsch und waren begeistert. Das OK, zusammen mit den innovativen Ausstellern, hielt was es versprach und präsentierte das Gewerbe im verdienten sonnigen Licht.

Auch die Prominenz aus Politik und Gewerbe fand sich in Wil ein und geizte nicht mit lobenden Worten und Aufmunterungen für den Wirtschaftsstandort Wil. So stellte sich die Wiler Regierungsrätin Karin Keller-Sutter klar hinter den Standpunkt, dass die Politik zwar nicht ohne die Wirtschaft und umgekehrt auskommen könne, doch müsse die Politik der Wirtschaft soviel Freiraum wie nur möglich gewähren. «Zwar kommt man alleine vielleicht schneller voran, aber gemeinsam kommt man sicher weiter», meint sie in ihrer Grussbotschaft und lobte die Anstrengungen des Wiler Gewerbes. Als zuverlässigen Partner rühmte Hans Werner Widrig, Präsident des Kantonalen Gewerbeverbandes und Nationalrat, den Gewerbeverein Wil. Er hob nebst dem wirtschaftlichen auch den wertvollen gesellschaftlichen Aspekt solcher Ausstellungen hervor.

Regierungsrätin Karin Keller-Sutter: «Mir gfallts in Wil. Die Stadt Wil bietet vorbildliche Rahmenbedingungen für die Wirtschaft.»

Vielseitig

Vielseitig und attraktiv präsentierte sich das Rahmenprogramm, das auch mit grossem Unterhaltungswert nicht geizte. Eine fetzige Mode- und Produkteschau auf der Bühne im Zelt, das schweisstreibende Fitness-Spektakel mit dem

Schreinerei Fust: «Mein guter ‹Stift›, eigentlich hätte ich zum Flaschenhalter den Wein auch gerne dazu.»

TC Trainingscenter Fit Point Stelz und die Dixielegenden «New Harlem Ramblers» sorgten für Spektakel. Einige hundert Besucher liessen sich das reichhaltige Bäckerfrühstück im Zelt, wo übrigens der Männerchor Harmonie zwei Tage als Gastgeber servierte, schmecken.

Rundum zufrieden

Nicht nur die geröteten Wangen von der vielen Arbeit und der gleissenden Sonne, sondern auch die gesunde Farbe der Freude zeichnete OK-Präsident Armin Eugster und Franz Mächler, den Präsidenten des Gewerbevereins. Sie durften viel Lob und Anerkennung entgegenneh-

Die erste (Bass-) Geige spielte für einmal ganz klar der Gewerbeverein Wil.

men. Die beiden Hauptverantwortlichen freuten sich über den Grossaufmarsch der Besucher und trafen bei einem abschliessenden Rundgang auch bei den fast 80 Ausstellern nur zufriedene Gesichter.

Hans Werner Widrig: « ‹Gipfeli poschte› am Sonntagmorgen im Tankstellen-Shop scheint ein positives Konsumerlebnis zu sein.»

November

Zum Thema «Leben-Tod-Auferstehung» findet in der Friedhofskappelle eine Meditation statt. Es spielen und singen die Organistin Marie-Louise Eberhard Huser und der Bariton Anselm Stieger.

Zum 66.Mal findet der Frauenfelder Militärwettmarsch mit 500 Waffen- und 100 zivilen Läufern statt. Neu ist der zivile Marathon auf derselben Strecke wie der Waffenlauf. Damit will man den traditionellen Lauf etwas vom Militärischen wegholen und eine breitere Bevölkerungsschicht für den Laufsport animieren.

Die NLA Mannschaft der Wiler Tischtennisspieler bleiben auf dem vierten Zwischenrang. Gegen Wädenswil gewinnen sie mit 4:0 und gegen Young Stars Zürich werden sie mit 3:4 besiegt.

20.
Georg Amstutz vom Hotel Schwanen feiert seinen 60. Geburtstag.

Internationaler Tag der Rechte des Kindes. Die Telefonhilfe 147 für Kinder und Jugendliche. Unter dieser nationl gültigen Telefonnummer können Kinder und Jugendliche jeden Tag rund um die Uhr fast gratis und anonym anrufen, wenn sie Sorgen haben.

Pfarrer Markus Bayer hält im Kirchgemeindehaus einen Vortrag, an dem er die Entstehung und die Botschaft des Totentanz-Motives aufzeigt. Das Vortrags-thema beinhaltet eine Anfrage an den Umgang der heutigen Menschen mit dem Thema «Sterben».

An der Hauptversammlung der Kunst- und Museumsfreunde Wil kann Präsident Rudl Gruber eine grosse Anzahl Kunstbeflissener begrüssen. Obwohl kein offizielles Wahljahr ansteht, kommt es zu Veränderungen im Vorstand. Es treten Norbert Hodel und Gerard Kasper zurück. Neu werden zwei kompetente Persönlichkei-

MÖBEL KOST

Leben & Wohnen nach meinen Wünschen

Im Wohn- und Bettencenter von **MÖBEL KOST** finden Sie was Leben & Wohnen zusammen bringt. Wir freuen uns auf 's Wohnen...

MÖBEL KOST *Wil*

Das Möbelhaus im Bettencenter

Gallusstrasse 16, 9500 Wil, Tel 071 911 15 88
info@moebel-kost.ch, www.moebel-kost.ch
nur 200 Schritte entfernt vom Bahnhof / Parkhaus / Stadtsaal

Ein schweisstreibendes Fitnesslächeln für die Kamera: Karin und «Giusi» Verre vom TC Trainingszentrum Fit Point Stelz

Bestes Image

Mit dieser gelungenen Präsentation vor angepasster Kulisse machte das Wiler Gewerbe beste Werbung für seine Produkte und Dienstleistungen und zeigte auch auf, dass man gewillt

Mitten ins Schwarze getroffen hat nicht nur diese Dame, sondern auch der Gewerbeverein Wil.

ist, sich der Zukunft zu stellen. Es gelang, den Besuchern nicht einfach eine Produkteschau und Kaufanreize zu bieten, sondern Interesse zu wecken, zum Mitmachen zu animieren und sich vor allem auch in geselliger Runde zu treffen und zu unterhalten. Es bleibt zu hoffen, dass, motiviert durch diesen Erfolg, nicht wieder 9 Jahre vergehen, bis sich das Wiler Gewerbe gemeinsam in der Altstadt präsentiert. *her*

Zwei lachende Winner, behütet von Pankratius: OK-Chef Armin Eugster (l.) und Gewerbepräsident Franz Mächler.

November

ten aufgenommen, nämlich Alex Dillinger und der langjährige Leiter der Tonhalle, Benno Ruckstuhl.

21.
Erstmals findet der Othmars-Markt, nach dem Bau der Tiefgarage Altstadt, wieder auf dem Viehmarktplatz statt.

Der Vortrag von Felicitas Vogt, Pädagogin und Suchtberaterin, zum Thema «Schule in der Krise» findet grosses Interesse. Sie zeigt neue Möglichkeiten der Begegnung mit sich selbst und den Mitmenschen auf.

Der Verband Schweizerischer Erbschaftsberatungsstellen SEB führt im Baronenhaus eine kostenlose Beratung im Ehegüter- und Erbrecht aus.

Unter dem Patronat des Panathlon-Club Wil Toggenburg findet in der Aula Lindenhof ein Vortrag zum Thema «Doping und die gesundheitlichen Spätfolgen» statt. Leo Pedretti, selber ein Doping-Opfer berichtet von seinen Erfahrungen im Zusammenhang mit Spitzensport, Doping und Drogen. Er wird fachlich unterstützt von Dr. Bruno Dammann.

Max Schoch wird als erster Ersatz auf der EVP-Liste die Nachfolge von Markus Bayer ab der Legislaturperiode 2001 bis 2004 im Gemeinderat antreten.

Der Stadtrat teilt mit, das Flugblatt der Initianten für eine Fussgängerzone Altstadt sei irreführend, da die aufgedruckten Skizzen glauben machten, die Gestaltung von Hof- und Kirchplatz sei von einem Ja zur Initiative abhängig. Die Grünen Prowil wehren sich gegen den Vorwurf des Stadtrates. Ausserdem bemängeln sie, dass ihnen im Prospekt der Abstimmung zu wenig Platz eingeräumt worden sei.

Eine ungewöhnliche Raubtierausstellung in vier Eisenbahnwaggons macht Halt im Bahnhof Wil. Luchs, Wolf und Bär sind nicht leibhaftig, jedoch als spannende inter-

Ziergehölze

Alleebäume

Rosen

Heckenpflanzen

Bodendecker

Stauden

BERNHARD BAUMSCHULEN

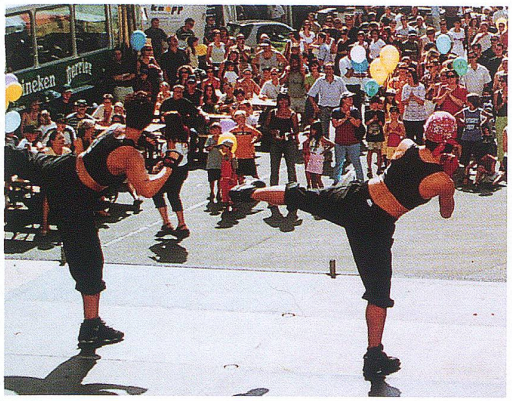
Öffnungszeiten

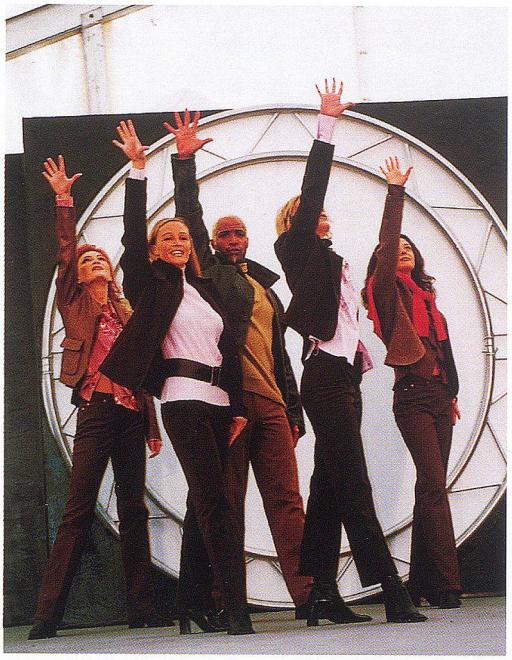
Tägl. von 7 – 12 Uhr und 13 – 17.30 Uhr
Samstags von 8 – 12 Uhr

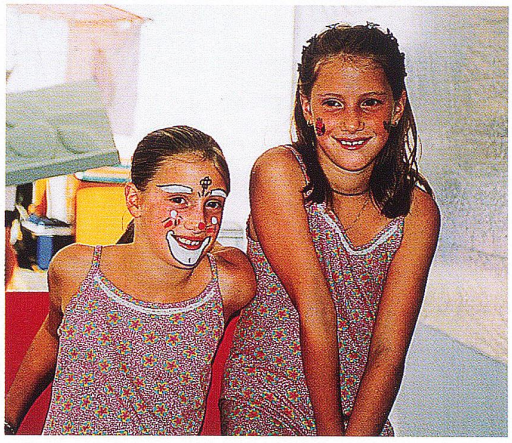
Beratung & Verkauf Sirnach b. Wil

Ortseingang aus Richtung Wil
Tel. 071 966 31 51, Fax 071 966 52 02

www.bernhard-baumschulen.ch







November

aktive Ausstellung zu besichtigen.

22.
Die «Honorable Societät der Bodensee-Archivarinnen und – Archivare» tagen zu einem Gedankenaustausch in der Aebtestadt. Am 32. Treffen nehmen 40 Archivarinnen und Archivare aus Deutschland, Österreich, dem Fürstentum Liechtenstein und der Schweiz teil.

Auch nach der elften Runde kann sich der EC Wil in der Spitzengruppe der 1. Liga halten. Er gewinnt gegen Lenzerheide hoch mit 8:0.

Die Juniorenmannschaften des FC Wil bringen ausgezeich-nete Leistungen. So können 3 Mannschaften den Gruppensieger und somit den Aufstieg in eine höhere Kategorie feiern.

23.
Das Ärzteforum orientiert an einer öffentlichen Veranstaltung im Pfarreizentrum zum Thema «Darmblutung – Hämorrhoiden oder Krebs?» Die Thematik wird von Hausarzt Dr. Karl Seiler und Facharzt Dr. Hugo Schlauri zusammen mit Patienten diskutiert.

Brillen-Fielmann eröffnet, im neu renovierten Geschäftshaus, an der oberen Bahnhofstrasse 50, eine Filiale. Hohe Qualität zum günstigen Preis ist das Motto. Als Eröffnungsgeschenk sponsert Fielmann zehn der dreissig Ahorn-Bäume in der Fussgängerzone Obere Bahnhofstrasse.

24.
Nach 8 monatiger Bauzeit wird die Fussgängerzone Obere Bahnhofstrasse offiziell mit einer schlichten Feier eingeweiht. Mit einer Länge von 338 m, einer Breite von 20 m und einer Fläche von 6760 m² lädt die Strasse zum Bummeln ein. Die Strasse soll Ort der Begegnung, der Kommunikation, der Unterhaltung, der Freizeit und natürlich des Einkaufs sein.

Das Duo Fischbach gastiert im Stadtsaal Wil mit dem Pro-

Halter AG Wil
St.Gallerstrasse 75
9500 Wil
Tel. 071/913 33 33
Fax 071/913 33 34
www.halter-energie.ch

Fenster Schär AG feiert 125-Jahre-Jubiläum

Es war Johann Jakob Gustav Schär, der vor 125 Jahren eine kleine Glaser-Werkstatt im Hof zu Wil gründete. Heute ist das Familienunternehmen der älteste Fensterbau-Betrieb der Schweiz und beschäftigt rund 30 Facharbeiter.

«125 Jahre Fensterbau» heisst auch 125 Jahre technische Weiterentwicklung des Fensters. Aufgrund der hohen Anforderungen an dieses Bauteil – es soll den Charakter eines Hauses unterstreichen, möglichst viel Licht in den Raum fliessen lassen, trotzdem aber drinnen zu jeder Jahreszeit ein angenehmes Klima ermöglichen und dazu Einbruchschutz wie ein Mauerwerk bieten – hat sich das Fenster zu einem hochkomplexen Bauteil entwickelt. An all den Komponenten eines Fensters wurde in den vergangenen Jahren immense Entwicklungsarbeit geleistet. Fenster Schär AG hat die so realisierten Neuerungen aber nicht einfach nur übernommen, sondern aktiv dazu beigetragen, dass Fenster den Anforderungen unserer Zeit, beispielsweise dem Schall-, Wärme- und Einbruchschutz, gerecht werden.

Neue Herstellungsverfahren

Moderne Maschinen, Werkzeuge und Produktionstechniken ermöglichen durch eine immer grössere Passgenauigkeit von Flügel und Rahmen grosse Verbesserungen des Schall- und Wärmeschutzes. Gleichzeitig wird durch die Veredelung der Oberfläche die Lebensdauer der Materialien erhöht und der Wartungsintervall für den Unterhalt verlängert.

Zuschnitt Kunststoffprofile

November

gramm: Fischbachs Kinder. In einem Gemisch von Italienisch und Deutsch bietet der Kabarettist, Schauspieler und Regisseur Ferruccio Cainero, im Chällertheater, in einem eineinhalbstündigen Monolog beste Unterhaltung.

Im Restaurant Freihof findet die Fortbildungstagung der Vereinigung Schweizer Amtsvormünder VSAV, Regionalgruppe Ostschweiz statt.

25.
Die «Bühne 70» feiert ihr 30-jähriges Jubiläum in der Tonhalle. Mit der Produktion von Gotthold Ephraim Lessings «Nathan der Weise» unter der Regie von Hannes Meier, macht sich die Bühne 70 nicht nur selber ein Geschenk, sondern auch dem Publikum.

Die Handballer des KTV Wil verlieren das Heimspiel gegen Goldach mit 14:21 und liegen zur Zeit nur auf Platz sieben.

Der Cäcilienchor St.Nikolaus und die Stadtharmonie Eintracht von Winterthur Töss führen ein festliches Konzert in der Kreuzkirche auf. Als Solisten wirken Nicole Bosshart, Sopran und Anselm Stieger, Bariton mit. Unter Leitung von Kurt Pius Koller gelangen bekannte Werke zur Aufführung. Die «Messe zu Ehren des heiligen Nikolaus» von Hilber ist das Kernstück des Konzertes.

Mambo Kurt – der Alleinunterhalter – ist zu Gast im Kulturlöwen Remise. Mambo covert auf seiner Orgel bekannte Stücke der Bloodhound Gang, AC/DC, Britney Spears, Wu Tang Clan auf witzigste Art.

Erstmals führt der Stadtturnverein seinen traditionellen Unterhaltungsabend im neuen Stadtsaal durch. Mit einem abwechslungsreichen Programm taucht er in die «Traumwelt» ein und begeistert das Publikum im voll besetzten Saal.

An der Schweizer-Meisterschaft in Gränichen belegt

November

Tanja Brack im Einzel-Geräteturnen den hervorragenden 12. Schlussrang im Test 5.

26.
Die Wiler Altstadt bleibt weiterhin verkehrsberuhigt: sie wird nicht verkehrsfrei. Mit 3916 Nein- gegen 920 Ja-Stimmen und einer Stimmbeteiligung von 47.3 Prozent, lehnen die Stimmberechtigten die Vorlage «Fussgängerzone Altstadt» mit 80 Prozent Nein-Stimmen – deutlich ab.

Erster Sonntagsverkauf in der neuen Fussgängerzone Obere Bahnhofstrasse mit vielen Attraktionen und Überraschungen.

Der Gospelchor Oberbüren singt im Jugendgottesdienst in der Kirche St.Nikolaus. Der Chor, unter Leitung von Bruder Karl, Kapuzinerkloster Appenzell wird von Hanspeter und Carola Nadler am Piano und an der Hammondorgel begleitet.

Der FC Wil hat sich für die Aufstiegsrunde zur NLA qualifiziert. Auch im Spiel gegen Wangen bleibt er ungeschlagen und siegt mit 3:1.

Den Handballern des KTV misslingt die Bestätigung der Leistung. Gegen die Spielvereinigung vom BSC Goldach unterliegen sie mit 14:21. Toren.

Das Herren-1-Team der STV Volleyballer siegen gegen den VBC-Appenzell-Gonten klar mit 0:3.

27.
Unter dem Patronat des SLIC «Smart Ladies'Investment Club», Sektion Ostschweiz findet im Gartensaal im Hof ein Informationsabend statt. Zu dieser Information sind Frauen jeden Alters anwesend, welche sich am Börsengeschehen interessieren.

Mitarbeiter des städtischen Werkhofes stellen auf dem Hofplatz eine acht Meter hohe Blautanne auf. Der Christbaum wird ab dem er-

Qualität ist oberster Grundsatz

«Bei der Qualität keine Kompromisse eingehen» – dieser Grundsatz zieht sich bei Fenster Schär seit Anbeginn wie ein roter Faden durch die Geschäftstätigkeit. Was selbstverständlich innerbetriebliche Konsequenzen hat: Bei Fenster Schär arbeiten in jedem Bereich nur ausgebildete, meist langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter; der Maschinenpark entspricht dem neusten Stand der Technik, und zum Vorteil der Kunden lässt Schär seine Qualität amtlich prüfen und belegen. Die Fenster sind in der EMPA typengeprüft und tragen das begehrte FFF-Qualitätssignet.

Und weil die so hergestellte Qualität nur so gut ist wie die sorgfältige und fachkundige Montage am Baukörper, überträgt Schär diese verantwortungsvolle Arbeit ausschliesslich geschulten Mitarbeitern.

Komplette Fenster-Palette

Schär bietet seinen Kunden in jedem Bereich modernste Fenstertechnik. Nicht Fenster «ab Stange» will Schär anbieten, sondern Fenster-Lösungen, abgestimmt auf die jeweiligen Kundenanforderungen und Wünsche. Individuelle Konzepte also, die im Beratungsgespräch erarbeitet werden.

Auftragsbesprechung Giuseppe Bonacasa und Martin Schär

Diese Qualitätsarbeit haben auch die Bauherren bei der Renovation des Hofs zu Wil vertrauensvoll an die Fenster Schär AG übertragen. Mit viel Liebe, fachlicher Kompetenz und dem Wissen, dass der Urgrossvater Gustav Schär hier vor 125 Jahren den Grundstein der heutigen Firma gelegt hat, erhielt der Hof zu Wil neue Fenster, mit dem Charakter aus der Entstehungszeit und Technik aus der Neuzeit.

jes

Firmen-Chronik von 1876 bis 2001

- 1876 Firmengründung im Hof zu Wil durch Johann Jakob Gustav Schär
- 1897 Gründung der Gustav Schär & Sohn, mechanische Glaserei
- 1913 Geschäftsübernahme durch Johann Gustav Schär
- 1930 Gründung Gustav Schär & Co., Fensterfabrik
- 1952 Geschäftsübernahme durch Emil Schär
- 1967 Neubau Fabrikgebäude Schär Fenster, Speerstrasse 11, Wil
- 1982 Gründung der Firma Schär AG
- 1990 Geschäftsübernahme durch Martin Schär
- 2001 125-Jahr-Jubiläum der Schär AG